

A U S Z U G A U S D E R N I E D E R S C H R I F T V O M 1 1 . 0 4 . 2 0 1 6

BESCHLÜSSE

1. Sport- und Bewegungszentrum Rum

a) Ergebnisbericht

AL Dr. Kandler informiert die Mitglieder des Gemeinderates über den aktuellen Stand zum Projekt „Sport- und Bewegungszentrum“. Im Detail werden bisherige Vorarbeiten, ein grobes Konzept des Sport- und Bewegungszentrums sowie die Finanzierung dargestellt. Ein wesentliches Augenmerk wird weiters auf den vorgesehenen Zeitplan gelegt. Die einzelnen Schritte zur Umsetzung des Vorhabens werden noch ausführlich in den einzelnen Gremien diskutiert.

b) Beschluss Bauplatzfreistellung Strommasten

AL Dr. Kandler erklärt, dass beschlossen werden soll, die TINETZ mit der Bauplatzfreistellung im Bereich des geplanten Sport- und Bewegungszentrums, bezugnehmend auf das Angebot der TINETZ vom 22.02.2016, zum Angebotspreis von 83.146,00 € (Netto), zu beauftragen.

Im Bereich des geplanten Sport- und Bewegungszentrums befindet sich derzeit ein Strommast der TINETZ. Für die Errichtung des Zentrums ist die Verlegung dieses Strommastens notwendig. Nach Besichtigung vor Ort wird dazu die derzeitige Freileitung erdverlegt. Die geschieht zwischen den Masten Nr. 23 und 25.

Mag. Hannes Schirmer informiert sich, ob die Verlegung zwingend von der TINETZ durchgeführt werden muss.

Ing. Christoph Kopp gibt an, dass es sich hierbei um eine Tätigkeit im Rahmen des hoheitlichen Leitungsnetzes handelt, weshalb eine Verlegung von der TINETZ durchgeführt werden muss.

Beschluss: einstimmig beschlossen

2. Änderung Garagen- und Stellplatzverordnung

AL Dr. Kandler hält fest, dass bei der mit Beschluss vom 14.12.2015 in Kraft getretenen Änderung der Garagen und Stellplatzverordnung der Marktgemeinde Rum folgender Absatz unter Punkt 1 „Wohnbauten“ ergänzt werden soll:

„Die errechnete Anzahl der Stellplätze ist nach mathematischen Regeln zu runden. Bei Wohnanlagen im Sinne des § 2 Abs. 5 der Tiroler Bauordnung 2011 darf die Höchstzahl an Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge 85 v.H. der jeweiligen errechneten Anzahl der Stellplätze nicht überschreiten. Weiters ist bei Wohnanlagen immer auf ganze Zahlen abzurunden“.

Bgm. Kopp ergänzt, dass es sich um Anpassungen handelt, welche vom Land Tirol verordnet wurden. Insgesamt führt die neue Garagen- und Stellplatzverordnung zu einer Reduzierung der vorzuschreibenden Stellplätze. Dies wird sich insbesondere bei Wohnanlagen negativ auswirken und dazu führen, dass ein akuter Parkplatzmangel auftreten wird und die öffentliche Hand eingreifen muss.

Beschluss: einstimmig beschlossen

3. Leistungen Wirtschaftshof 2015

AL Dr. Kandler fasst die Leistungen des Wirtschaftshofes 2015 kurz zusammen und erläutert die Stundenaufteilung sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Etwas rückläufig aber dennoch führend sind die Aufwendungen im Bereich der Müllentsorgung. Im Vergleich zum Jahr 2014 wurden deutlich mehr Investitionen im Bereich der Straßen getätigt. Insgesamt sind derzeit 21 Mitarbeiter im Wirtschaftshof beschäftigt. Jedoch wäre geplant, das Personal wieder etwas aufzustocken, da die Aufgaben des Wirtschaftshofes vielseitig und aufwendig sind.

Herr Wolfgang Stöckl informiert sich, ob auch Überstunden usw. in die Kalkulation miteinbezogen wurden.

AL Dr. Kandler informiert, dass sämtliche Leistungen berücksichtigt wurden.

4. Überschreitungen 2015

AL Dr. Kandler gibt an, dass beschlossen werden soll, die restlichen Ausgabenüberschreitungen 2015 in Höhe von € 1.051.744,60 (Einnahmenüberschreitung 1.684.366,759) zu genehmigen. Die Ausgabenüberschreitungen wurden im Überprüfungsausschuss vorberaten.

Herr Kirchebner informiert als Obmann des Überprüfungsausschusses in der vorangegangenen Wahlperiode, dass vor einiger Zeit ein Beschluss gefasst wurde, dass Überschreitungen zwei Mal jährlich beschlossen werden sollen. Dies hat wesentliche Vorteile, insbesondere im Bereich der Übersichtlichkeit und der Transparenz für alle Mitglieder des Gemeinderates.

Beschluss: einstimmig beschlossen

5. Rechnungsabschluss 2015

Bgm. Edgar Kopp übergibt den Vorsitz an Vbgm. Romed Giner. Der Bürgermeister verlässt das Sitzungszimmer.

AL Dr. Kandler erklärt, dass beschlossen werden soll, den vom Überprüfungsausschuss mit Datum vom 10.03.2016 vorgeprüften Rechnungsabschluss 2015, welcher in der Zeit vom 11.03.2016 bis 25.03.2016 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist.

Die ordentlichen Einnahmen belaufen sich auf € 18.316.679,45, die ordentlichen Ausgaben auf € 17.067.014,53, sowie einem außerordentlichen Haushalt von € 375.140,95. Das Jahresergebnis (Überschuss) beträgt € 1.249.664,92. Das Maastricht-Ergebnis ist positiv mit € 1.594.014,38. Kasstand (inkl. Sparbücher): € 1.171.172,65. Dieser Tagesordnungspunkt wurde ebenfalls im Überprüfungsausschuss vorberaten.

Herr Kirchebner weist daraufhin, dass das vergangene Jahr ein Geschäftsjahr ohne größerer Bauvorhaben war. Als einziges großes Projekt wäre das Vorhaben Versorgung Rumer Alm zu erwähnen. Aus diesem Grund haben sich die Kennzahlen deutlich verbessert, weshalb das vergangene Geschäftsjahr durchaus positiv bewertet werden kann. Ein besonderer Dank gilt der Finanzabteilung sowie dem Amtsleiter.

Herr Stöckl informiert sich, weshalb die Ausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit deutlich angestiegen sind.

Herr Kirchebner verweist auf das Projekt „Visionen 2025“, welches im Rahmen dieses Ausgabenpostens zu finden ist.

Herr Giner bittet um die Abstimmung Rechnungsabschluss.

Beschluss: Der Rechnungsabschluss wird einstimmig beschlossen und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Anschließend betritt Bgm. Kopp den Sitzungssaal.

6. Hochwasserschutz Unteres Inntal – Beschwerde Bundesverwaltungsgericht

AL Dr. Kandler informiert die Mitglieder des Gemeinderates, dass vom Land Tirol ein Bescheid mit Datum vom 24.03.2016, Zl. U-UVP-10/4/38-2016 eingelangt ist, welcher ein Verfahren ohne Umweltverträglichkeitsprüfung vorsieht. Dadurch entstehen für die Marktgemeinde Rum sowie für die betroffenen Grundeigentümer erhebliche Nachteile, weshalb nun beschlossen werden soll, eine Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht zu erheben. Im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung könnten strategische Vorteile genutzt werden bzw. wird auch der Parteienkreis deutlich vergrößert.

Bgm. Kopp ergänzt, dass es nun sehr wichtig ist, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Festsetzung von Retentionsflächen im betroffenen Gebiet zu verhindern. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung betreffend dem Sport- und Bewegungszentrum liegt bereits unabhängig von diesem Verfahren vor.

Ing. Josef Karbon informiert, dass einer Berechnung zufolge das neue Sport- und Bewegungszentrum nicht von Hochwasser betroffen sein wird. Bei einem Wasserspiegel von 3 m wäre ein großer Bereich von Neu Rum überflutet, aufgrund erheblicher Geländerunterschiede würde das neue Sportzentrum auch unter derartigen Umständen nicht berührt werden.

Beschluss: einstimmig beschlossen

7. Nominierung stimmberechtigte Vertreter Mobile Pflegedienste Rum

AL Dr. Kandler gibt an, dass in der konstituierenden Gemeinderatssitzung 7 stimmberechtigte Vertreter im Bereich der mobilen Pflegedienste Rum namhaft gemacht wurden. In den Statuten werden jedoch 6 stimmberechtigte Mitglieder festgelegt, weshalb dies zu ändern ist.

Ing. Franz Saurwein gibt eine Verzichtserklärung für seinen Sitz zugunsten von GR Helene Bürkle ab.

Die Änderung wird einstimmig beschlossen.

8. Nominierung Ersatzmitglied Forsttagsatzungskommission

Herr Bgm. Kopp gibt an, dass Herr Mag. Hannes Schirmer als Ersatzmitglied für die Forsttagsatzungskommission nominiert werden soll.

Beschluss: einstimmig beschlossen

9. Anfragen, Anträge und Allfälliges

a) Antrag der Liste FPÖ – Ortsgruppe Rum betreffend der Neuauflage des Dorffestes in Rum für 2017

Der Bürgermeister wird beauftragt ein Konzept für eine Neuauflage des Rumer Dorffestes 2017, welches die Marktgemeinde Rum als Veranstalter vorsieht, auszuarbeiten. Die Ausarbeitung erfolgt unter Beihilfe der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie in Zusammenarbeit mit allen interessierten Rumer Vereinen. Das Ergebnis wird dem Gemeinderat bis Ende des Jahres 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Veranstaltung eines Dorffestes wird seit längerer Zeit von der Rumer Bevölkerung erwünscht.

Vbgm. Giner sichert seine Unterstützung bei diesem Projekt zu.

Herr Stöckl spricht sich ebenfalls für die Neuauflage eines Dorffestes aus.

Bgm. Kopp weist den Antrag dem Jugend- und Kulturausschuss zu.

b) Antrag der Liste FPÖ – Ortsgruppe Rum betreffend der Potentialerhebung für die Errichtung von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden (Anlage C).

Die Marktgemeinde Rum gibt eine Studie zur Potentialerhebung für die Errichtung von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden in Auftrag. Sofern kein entsprechendes Fachwissen vorhanden ist, wird ein externer Experte herangezogen. Das Ergebnis wird dem Gemeinderat bis Ende des Jahres 2016 zur Kenntnis gebracht. Um die angestrebte europäische Energiewende, samt den damit verbundenen europäischen, sowie nationalen Zielen umsetzen zu können, bedarf es auch auf kommunaler Ebene umfassender Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung.

DI Resch-Pokorny schlägt vor Ing. Christoph Kopp in die Erhebung miteinzubeziehen, da er in der Vergangenheit bereits einige Möglichkeiten geprüft hat und in diesem Bereich viel Wissen und Erfahrung mitbringt.

Bgm. Kopp weist den Antrag dem Umwelt- und Energieausschuss zu.

c) Dringlicher Antrag – Vbgm. Giner Romed betreffend Einberufung aller noch ausstehenden Ausschüsse

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum soll beschließen, dass alle noch ausstehenden Ausschüsse und Generalversammlungen zu ihrer konstituierenden Sitzung innerhalb der nächsten 3 Wochen, d.h. bis spätestens 2. Mai 2016 einberufen werden.

In diesem Zusammenhang wird der Antrag um Zuerkennung der Dringlichkeit, aufgrund dessen, dass viele aktuelle Themen bzw. Entscheidungen anstehen, die möglichst bald abgearbeitet werden sollten, gestellt.

Bgm. Kopp weist daraufhin, dass ein Teil der Ausschüsse aufgrund fehlender Themen bis dato nicht einberufen wurde.

Im Rahmen der Abstimmung wird diesem Antrag die Dringlichkeit zugesprochen. Die fehlenden konstituierenden Sitzungen werden vom Bürgermeister so rasch als möglich einberufen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

d) Dringlichkeitsanträge Liste „Zukunft Rum – Team Saurwein“, Liste „Grüne für Rum“, Liste FPÖ – Ortsgruppe Rum und Liste „das neue Rum“ betreffend Rum Journal sowie Redaktionsteam Rum Journal

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum soll beschließen, dass im Rum Journal eine doppelseitige Fraktionsseite eingeführt wird, bei der jede im Gemeinderat der Marktgemeinde Rum vertretene Fraktion in gleichem Umfang die Möglichkeit erhält, ihre politische Position zu aktuellen Themen darzustellen. Als Vorlage dafür dienen die Seiten „Standpunkt und Fraktion“ in „Innsbruck informiert“.

Weiters soll beschlossen werden, dass ein Redaktionsteam bzw. eine Arbeitsgruppe eingerichtet wird, welche aus dem Bürgermeister, den beiden Vizebürgermeistern und je einem Vertreter oder einer Vertreterin jeder verbleibenden Gemeindefraktion besteht, deren Aufgabe es ist, eine politisch ausgewogene und informative Berichterstattung im Rum Journal sicher zu stellen.

Um die nächsten Ausgaben des Rum Journals nicht zu verzögern, sollen beide Anträge als Dringlichkeitsantrag behandelt und sofort abgestimmt werden.

Bei Zuweisung an einen Ausschuss bzw. dem Gemeindevorstand wird die Beziehung aller Antragssteller zu den Beratungen beantragt (lt. TGO § 48 Abs. 4).

Abstimmung Zuweisung der Dringlichkeit Fraktionsseite Rum Journal: 17:2 (Gegenstimme Bgm. Kopp und Ing. Christoph Kopp)

Abstimmung Zuweisung der Dringlichkeit Redaktionsteam Rum Journal: 17:2 (Gegenstimme Bgm. Kopp und Ing. Christoph Kopp)

Bgm. Kopp weist beide Anträge dem Gemeindevorstand, zur weiteren Beratung und Umsetzung des Antrages zu. Herr Bernhard Kirchebner und Ing. Josef Karbon werden als beratende Mitglieder beigezogen.

e) Antrag Grüne für Rum bezüglich Bearbeitungsstand diverser Anträge

Lt. Tiroler Gemeindeordnung § 41 ist über selbstständige Anträge ohne unnötigen Aufschub, längstens aber innerhalb von sechs Monaten, im Gemeinderat abzustimmen. Leider wurde und wird in Rum diese Gesetzesvorgabe sowohl bei Grünen Anträgen als auch bei Anträgen anderer Fraktionen zumeist nicht eingehalten.

Deshalb möchten wir den Bearbeitungsstand für nachfolgende Grüne Anträge, die bereits mehr als 6 Monate zurückliegen, wissen:

- Antrag „Bereitstellung von Unterkünften für AsylwerberInnen (eingebracht bei der Gemeinderatssitzung am 11.02.2015)
- Antrag „Einrichtung inklusiv geführter Kindergruppen (eingebacht bei der Gemeinderatssitzung vom 16.07.2015)
- Antrag „Multifunktionaler Sportplatz bei der NMS Rum (eingebracht bei der Gemeinderatssitzung am 31.08.2015)
- Antrag „Erhebung möglicher Grundstücke für die Errichtung von Unterkünften für AsylwerberInnen (eingebracht bei der Gemeinderatssitzung am 31.08.2015)

Teilweise wurde über diese Anträge in den zugewiesenen Ausschüssen beraten, abgestimmt im Gemeinderat wurde bisher über keinen dieser Anträge.

Ing. Christoph Kopp erwidert, dass der multifunktionale Sportplatz im Infrastrukturausschuss diskutiert und anschließend auch geschlossen als derzeit nicht umsetzbar bzw. zu kostenintensiv befunden wurde.

Sämtliche Anträge werden in den zuständigen Ausschüssen nochmals diskutiert und gegebenenfalls entsprechende Beschlüsse vorbereitet.

f) Antrag Vbgm. Romed Giner betreffend Senioren-Geburtstagspakete und Baby-Rucksäcke

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum soll beschließen, dass die Senioren-Geburtstagspakete und Baby-Rucksäcke weiterhin von Gemeindemandataren verteilt werden. Es sollen dafür nicht Gemeindebedienstete beauftragt werden.

In diesem Zusammenhang wird zusätzlich der Antrag auf Zuerkennung der Dringlichkeit gestellt.

Bgm. Kopp weist daraufhin, dass es in letzter Zeit vermehrt Beschwerden von Senioren gab, weshalb eine Aufteilung unter den Bediensteten angedacht wurde. Das Verteilen der Geschenke und Babypakete nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, welche den Mandataren nicht immer zur Verfügung steht. Grundsätzlich befürwortet der Bürgermeister das Verteilen durch politische Mandatare, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass sämtliche Angelegenheiten selbst und im Wohle der Rumer Bevölkerung organisiert werden. Urlaubsvertretungen usw. müssen selbständig und ohne Beiziehung der Gemeindeverwaltung organisiert werden.

Ing. Saurwein weist daraufhin, dass nun eine Verteilung durch insgesamt 19 Mandatare vorgesehen ist, weshalb die Abwicklung zu keinem besonders großen Aufwand führen wird. Dennoch ist die Wertschätzung besonders hoch.

Herr Stöckl versichert eine professionelle Abwicklung.

Herr Kirchebner spricht sich ebenfalls für die Verteilung ohne Mitarbeiter der Marktgemeinde Rum aus, da diese mit anderen wichtigen Tätigkeiten beschäftigt sind.

AL Dr. Kandler gibt an, dass eine kurze Hochrechnung ergibt, dass jedes Gemeinderatsmitglied ca. 20 Stunden im Jahr aufwenden müsste.

Herr Ing. Karbon spricht sich für eine gemeinsame Variante aus. Im Rahmen dessen soll der Großteil der Geburtstagsgeschenke und Babypakete von Mandataren ausgetragen werden. Sollte sich für einen bestimmten Zeitraum jedoch niemand finden, könnte diese Aufgabe vorübergehend von Mitarbeitern übernommen werden.

Bgm. Kopp und Vbgm. Romed Giner lehnen diese Variante ab. Vbgm. Giner erklärt sich bereit, gerne zusätzliche Wochen zu übernehmen, sollte es zu Engpässen kommen.

Beschluss über die Dringlichkeit und über die Durchführung dieser Tätigkeiten durch Gemeindemandatare: 16:3 (Gegenstimmen FPÖ Rum und Bgm. Kopp).

Herr Mayer ergänzt, dass sowohl er selbst als auch Marco Casotti aus beruflichen Gründen keine Möglichkeit haben, zusätzliche Tätigkeiten in diesem Bereich zu übernehmen.

Herr Vbgm. Giner und Wolfgang Stöckl erklären sich bereit, je eine Woche der Liste FPÖ Rum zu übernehmen, weshalb weder Jürgen Mayer noch Marco Casotti, MA, BSc. zur Geschenksüberbringung herangezogen werden müssen.

Allfälliges

AL Dr. Kandler informiert die Mitglieder des Gemeinderates über den kommenden Gemeindegang 2016 in Klagenfurt. Hierfür wäre eine Anmeldung notwendig. Es ist eine Auswahl zu treffen, da nicht alle Mitglieder des Gemeinderates an dieser Veranstaltung teilnehmen können.